



Christoph Zuppinger, Telefon 044 944 70 55

Medienmitteilung

30. Mai 2017
Seite 1/2

Sperrfrist: Keine. Zur sofortigen Veröffentlichung

NO-LITTERING-LABEL UND IGSU-BOTSCHAFTER: USTER BEKÄMPFT LITTERING

Der Sommer steht vor der Tür und mit ihm die «Littering-Hochsaison». Deshalb touren die IGSU-Botschafter-Teams auch dieses Jahr durch die Schweiz und ermuntern Passantinnen und Passanten auf sympathische Art und Weise zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle. Vor Pfingsten sind sie auch in Uster anzutreffen. Dass die Stadt Uster mit ihrem fortlaufenden Einsatz gegen Littering auf dem richtigen Weg ist, beweist sie mit dem Erwerb des neuen No-Littering-Labels. Sie gehört zu den ersten Trägern des Labels.

Wer die warmen Tage im Freien geniessen will, stösst früher oder später auf herumliegenden Abfall. Ob unter der Parkbank, auf dem Spielplatz oder an der Uferpromenade: Sobald wieder draussen gegessen, getrunken und gelesen wird, wird auch vermehrt gelittert. Deshalb sind die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) auch dieses Jahr wieder im Einsatz. Vom 31. Mai bis 3. Juni sorgen sie für ein sauberes Uster und sind unter anderem in der Innenstadt und am Ufer des Greifensees anzutreffen. Dort machen sie Passantinnen und Passanten in persönlichen Gesprächen auf die Littering-Problematik aufmerksam.

Dass die Anti-Littering-Massnahmen in Uster Früchte tragen, zeigt die aktuelle Littering-Umfrage der IGSU bei der Ustermer Bevölkerung: Im Durchschnitt fanden die Befragten, dass in Uster «eher wenig» gelittert wird. Dennoch fühlen sich rund 63,5 Prozent «eher stark bis stark» von Littering gestört. Die Anti-Littering-Massnahmen der Stadt Uster werden deshalb auch in Zukunft weitergeführt.

Uster erhält No-Littering-Label

Aufgrund ihres starken Engagements gegen Littering gehört die Stadt Uster zu den ersten Trägern des neuen No-Littering-Labels. Als drittgrösste Stadt im Kanton Zürich ist Uster täglich mit dem Thema Littering konfrontiert. Deshalb geht die Stadt mit einem Massnahmen-Mix gegen Littering vor: Neben der regelmässigen Reinigung und der Intervention mittels Bussen spielt auch die Sensibilisierung und Prävention eine wichtige Rolle.

Neben den IGSU-Botschafter-Einsätzen führt die Stadt Uster regelmässig eigene Präventionskampagnen durch. So machen beispielsweise Plakatkampagnen darauf aufmerksam, dass Littering gebüsst wird, oder Schülerinnen und Schüler verzieren Abfalleimer für das eigene Schulhaus. Zum Massnahmen-Katalog gehört auch eine intensive Reinigung oder das Teilnehmen am Clean-Up-Day. Markéta Bregenzer, stellvertretende Leistungsgruppenleiterin Abfall und Umwelt der Stadt Uster, freut sich darüber, das No-Littering-Label einsetzen zu dürfen: «Uster setzt sich schon lange gegen Littering ein und konnte bereits viele Erfolge verbuchen. Dass wir jetzt zu den ersten Trägern des No-Littering-Labels gehören, ehrt uns sehr und spornt uns an, Uster noch sauberer zu machen.»



Seite 2/2

Label kennzeichnet und fördert engagierte Institutionen

Alle Städte, Gemeinden und Schulen der Schweiz haben die Möglichkeit, das Label zu beantragen. Dazu muss sich die Institution zum Anforderungskatalog bekennen und ein ausreichendes Leistungsversprechen abgeben. Wird einer Stadt, Gemeinde oder Schule das Label zugesprochen, kann sie es während eines Kalenderjahres kostenlos in der gesamten Kommunikation einsetzen und zeigt so auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering im Verantwortungsbereich ihrer Institution nicht akzeptiert ist. Damit verstärkt sie die Wirkung ihrer Anti-Littering-Massnahmen.

Sensibilisierung mit Botschafter-Teams in Städten und Gemeinden

Die Botschafter-Teams der IGSU sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen. Von Basel über Bellinzona und Lausanne bis nach Chur informieren sie über Littering und Recycling und sprechen Spaziergängerinnen und Parkbesucher direkt an, um diese mit viel Charme und Humor zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle zu ermuntern.

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

Kontaktperson für die Medien:

Sarina Laustela, Leiterin Abfall und Umwelt der Stadt Uster

Telefon 044 944 73 28

Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU

Telefon 043 500 19 99 und 076 406 13 86

Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams

Telefon 078 733 07 78

Hinweis an die Redaktionen: Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf www.no-littering.ch und www.igsu.ch

Weitere Meldungen auf www.uster.ch